

Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.
Anerkannter Naturschutzverband gem. § 29 BnatSchG
Jägerschaft Lingen e. V.



Protokoll

der Jahreshauptversammlung der Jägerschaft Lingen e. V.

**vom 09. Juni 2022, 19.00 Uhr
im
Gasthof Hense in Lingen-Baccum.**

TOP 1

Begrüßung

Die Bläsergruppe des Hegering IV eröffnete die Versammlung mit dem Signal Begrüßung.

Der Vorsitzende Jochen Roling begrüßte anschließend alle Anwesenden und besonders die Ehrengäste, und dankte allen, dass sie der Einladung nachgekommen waren:

- Herrn Josef Schröer, Vizepräsident der LNJ
- Herrn Martin Meyer-Lührmann, Bezirksvorsitzender der Jägerschaften im Bezirk Weser-Ems/Osnabrück
- Herrn Heiner Hüsing, KJM des LK Emsland
- Herrn Bernard Schumacher, Ehrenkreisjägermeister des LK Emsland
- Herrn Lambert Fischer, Vorsitzender der JS Aschendorf-Hümmling und stellv. KJM des LK Emsland
- Herrn Rüdiger Köhler, Vorsitzender der JS Grafschaft Bentheim
- Herrn Stefan Wittler, stellv. Bürgermeister der Stadt Lingen
- Frau Dr. Sigrid Kraujuttis, Dezernatsleiterin Fachbereich Sicherheit und Ordnung des LK Emsland
- Herrn Georg Meiners, Präsident des Emsländischen Landvolkes
- Herrn MdL Christian Fühner
- Herrn MdL Gerd Will
- Herrn MdB Albert Stegemann
- Herrn Jan Hildebrandt, Gebrauchshundeverein Emsland
- Herrn Uwe Aegeter, Niedersächsisches Forstamt Ankum
- Herrn Frank Roeles, Lebensraummanager im Projekt LVFN der LNJ

Die Beschlussfähigkeit wurde im Anschluss festgestellt und das Protokoll der letzten Versammlung vom 21.09.2021 ohne Einwände genehmigt.

Es wurde anschließend aller seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Mitglieder der Jägerschaft Lingen gedacht.

TOP 2

Grußworte

In kurzen Grußworten begrüßten der 2. Bürgermeister der Stadt Lingen, Herr Stefan Wittler, die Dezernatsleiterin des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung beim LK Emsland, Frau Dr. Sigrid Kraujuttis, MdL Christian Fühner und MdL Gerd Will alle Anwesenden.

TOP 3

Besondere Ehrung verdienter Mitglieder

Ausgezeichnet wurden mit der Verdienstnadel der JLN in Silber:

- Gerd Hopmann
- Johann Högemann

für Ihre langjährige und verdienstvolle, ehrenamtliche Tätigkeit in der Jägerschaft Lingen und darüber hinaus.

Der Vorstand überreichte den beiden Geehrten als Ausdruck besonderer Wertschätzung zusätzlich einen jagdlichen Präsentkorb.

Ausgezeichnet wurde mit der Verdienstnadel der LJN in Bronze

- Siegfried Kamping

für seine langjährige Tätigkeit im Bereich der Baujagd im Hegering IV, leider konnte er die Ehrung aus gesundheitlichen Gründen nicht selber in Empfang nehmen, die Urkunde und Verdienstnadel wird ihm vom zuständigen Hegeringleiter Hermann Hinken überbracht

TOP 4

Tätigkeits-und Rechenschaftsbericht des Vorstandes – Jochen Roling

Der Jägerschaftsvorsitzende Jochen Roling dankte zunächst seinen Vorstandskollegen, dem Kreisjägermeister Heiner Hüsing, den Obleuten und den Hegeringleitern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Hier sein Bericht:

Corona bedingt sind die Aktivitäten des Vorstandes kaum in der Anzahl weniger gewesen, was aber durchaus anders war, war die Art der Treffen, weniger in Präsenz mehr Online.

- Im Rahmen des erweiterten Vorstandes haben wir uns zu 2 Vorstandssitzungen getroffen,
- zusätzlich gab es 6 Treffen des geschäftsführenden Vorstandes
- 1 Versammlungen des Biotopfonds
- 1 Bezirksversammlung
- 1 Versammlungen auf Landesebene

Resultierend haben wir Ihnen über Ihre Hegeringe im Verlauf des Jahres 48 Mitgliederinformationen und 26 Vorstandinformationen zukommen lassen.

Informationsschwerpunkte waren hierbei sicherlich „überregional“ aus Land, Bund und EU:

- wie auch in den Grußworten angesprochen die Novelle des Jagdgesetzes
- „Neues“ den Wolf betreffend

- die neue GAP Verordnungen
- diverse Studien und weiteres

hierzu wird Josef Schröder einige dieser zugestellten Informationen in seinem Beitrag noch mit entsprechende Details ergänzen.

Weitere Schwerpunkte hier im „Kreis“ waren unter anderem:

- Corona während der Jagdzeit
- wie auch in den Grußworten angesprochen der Umgang mit Gebührenerlassen zur Aufbewahrung von Jagdwaffen und weiteren Kontrollen
- Umgang mit der ASP
- Online Strecken- und WTE Berichterstattung
- als auch der Betrieb der ökologischen Station bzw. Stationen im Umfeld

hierzu wird Heiner Hüsing einige dieser zugestellten Informationen in seinem Beitrag ebenfalls noch mit entsprechende Details anreichern.

Jägerschaftsintern war wie in den vergangenen Jahren das Projekt LVFN und die Erweiterung der Drohneneinsätze organisiert und durchgeführt durch die Jägerschaft Lingen ein Schwerpunkt. Vielleicht einmal zum Projekt LVFN der Landesjägerschaft mit seinen Maßnahmen.

Neben der Installation des Hegemanagers (Frank Roeles) für die hiesigen Niederwildregionen und der Installation einer Feldhuhnstation (welche mittlerweile in Merzen in Betrieb gegangen ist und durch Frank betreut wird (er berichtet später noch im Detail darüber) war auch die flächendeckende Installation von Rückzugsflächen in der Feldflur sowie die flächendeckende Installation von Betonrohrfallen zum Schutz der Artenvielfalt ein Thema. Sie kennen alle die Anträge für entsprechend gefördertes Saatgut und Fallen.

Noch einmal zur Info: In der Projektzeit von 2019 bis heute wurden im Rahmen dieses Projektes in der Jägerschaft Lingen

- etwa 240 ha ein- und mehrjährige Blühflächen mit Saatgut ausgestattet und installiert,
- ca. 130 Betonrohrfallen inkl. zugehöriger Meldetechnik installiert
- zusätzlich ca. 120 separate Fallenmelder auf die Hegeringe verteilt.

Hierbei wurden in Summe alle Maßnahmen mit ca. 55T€ aus eigenen Verbandsmitteln gefördert.

An dieser Stelle sei noch anzumerken:

Sicherlich sind die aktuell akut steigenden Lebensmittelpreise und Futterkosten mit allen Maßnahmen zu versuchen abzuwenden, dies auch durch die flächendeckend effektive und Ertrag bringende Bestellungen der hiesigen landwirtschaftlichen Flächen.

Dennoch sind wir der Meinung, dass auch unsere Fauna ein Recht auf Rückzugsgebiete innerhalb dieser hat – daher mein Appell:

Versuchen Sie im Verbund mit Ihren Jagdgenossen hier weiterhin derart Flächen (wie sie auch im Projekt LVFN entstanden sind) gemeinsam zu schaffen, wir werden Sie auch in der Zukunft dabei mit entsprechender Förderung von Saatgut o. ähnlichem unterstützen.

Unterstützen werden wir Sie auch weiterhin mit der Beistellung von Pflanzgut.

Im vergangenen Jahr haben wir über die Hegeringe über 800 Obstbäume an alle Reviere ausgegeben. Im kommenden Herbst – Frühling planen wir diese Aktion zu wiederholen, im Detail prüfen wir aktuell ergänzend die Ausgabe weiterer diverser Gehölze zur Anlage von Hegebüschchen oder Aufwertung von Feldgehölzen und Hecken.

Zum Thema Drohne gibt es eigentlich nur erfreuliches zu vermelden:

In 2018 haben wir begonnen mit der Anschaffung der ersten Drohne, unterstützt durch die Bingo Umweltstiftung, im Altkreis Lingen die Mähtodvermeidung auf ein nächstes Level zu heben.

Im weiteren Verlauf bis einschließlich heute hat sich dies weiter entwickelt hin zu einem 25-köpfigem Team von Piloten und Helfern, welche mit insgesamt vier Drohnen der Jägerschaft entsprechende Einsätze im Futtergras und Grünroggen fliegen.

Dieses zu koordinieren ist ein enormer Aufwand. Daher haben wir unterstützt durch die Fa. Krone die Lohnunternehmer Software AG-Force installiert, mit welcher wir die Einsätze mit Einteilung der Piloten und des Equipments koordinieren können.

Besonders erfreulich ist auch die Anzahl von jetzt vier Drohnen.

Wir konnten alleine in diesem Jahr zwei neue Drohnen in unser Equipment aufnehmen.

Bedanken möchte ich mich hierbei noch einmal für die geleistete Unterstützung bei der Anschaffung.

Wir haben durch die HEH-Essmann Stiftung, das Landvolk und den Landkreis hierbei entsprechende Unterstützung erhalten die zu Dank verpflichtet.

Mein besonderer Dank hier noch einmal an unser Drohnteam, vielen Dank für Euren Einsatz.

Ebenfalls besonders zu benennen in Sachen Drohne ... Andreas Schockmann ... Hegering 3.

Ganz kurz erläutert warum. Es gab ein Gewinnspiel mit dem Hauptpreis einer Drohne ausgestattet mit diverser Technik zur Wildtierrettung.

Dieses Gewinnspiel hat Andreas gewonnen und war somit Besitzer entsprechenden Drohne.

Kaum abgeholt hat er dann Kontakt zu Hermann Korves, Hegeringleiter des Hegering III aufgenommen, um Ihm die Drohne zu übergeben.

Zitat: „Ihr macht da so gute Dinge mit, ich gebe die Euch“.

Wenn ich Ihnen sage, dass wir hier bei entsprechender Ausstattung schnell über fünfstelligen Werte sprechen, finde ich das Vorgehen eine enorme Honorierung des Einsatzes unsere Drohnteam und gleichzeitig eine tolle persönliche Spende.

Andreas, Dir noch einmal ganz herzlichen Dank dafür.

Wir werden hierüber zum Ende der Mahd in der regionalen Presse über die Gesamtergebnisse unseres Doing berichten.

Vielleicht noch als Ankündigung, wir werden uns in den kommenden Monaten mit dem Infomobil und einer entsprechenden Revision oder gänzlichen Erneuerung beschäftigen. Hierbei werden wir Sie entsprechend über den Stand informieren und das Angebot zur Schulung unterbreiten.

Abschließend vielleicht noch einiges Allgemeines zur Jägerschaft Lingen:

Stand heute besteht unsere Jägerschaft aus mehr als 1.430 Mitgliedern.

8% unserer Mitglieder sind weiblich und 92% männlich.

Hiervon sind:

8% der Mitglieder im Alter unter 20 Jahren

20% der Mitglieder im Alter von 21 – 40 Jahren

44% der Mitglieder im Alter von 41 – 65 Jahren

21 % der Mitglieder im Alter von 66 – 80 Jahren

7% der Mitglieder im Alter über 80 Jahre

Das Durchschnittsalter ist 54 Jahre.

Die Jägerschaft Lingen zeigt hierbei die Tendenz jünger und weiblicher zu werden.

Soweit der Bericht des Vorsitzenden Jochen Roling.

TOP 5

Verbandspolitische Informationen der LNJ – Josef Schröder, Vizepräsident der LNJ

Vizepräsident Josef Schröder nahm Stellung zu aktuellen Themen aus der Jagdpolitik.

Hier sein Bericht:

„Dass alles überragende Thema seit der letzten Jahreshauptversammlung war natürlich die Neufassung des niedersächsischen Jagdgesetzes durch die regierungstragenden Fraktionen SPD und CDU.

Dank an alle Beteiligten:

- Für die CDU Fraktion, natürlich Hartmut Damann-Tamke und Marco Moormann sowie Christian Fühner
- Für die SPD Fraktion, natürlich Karin Logemann und Gerd Will mit Unterstützung der Waidgenossen hier Torsten Tellmann.

Das sehr erfolgreiche Handeln der LNJ-Verbandsarbeit hat sich absolut gelohnt, die Offensive der letzten Jahre was Politik und andere Verbände hat sich ausgezahlt.

Sich kennen schafft Vertrauen und Wertschätzung.

Mit der jetzt verabschiedeten Novellierung haben wir ein in die Zukunft gerichtetes, modernes Jagdgesetz bekommen, dass auch weiterhin allen Ansprüchen an eine nachhaltige und tierschutzgerechte Jagdausübung gerecht wird.

Die wesentlichen Punkte der Neufassung sind:

- Überführung des Wolfes und des Goldschakals ins Jagdrecht mit Wechsel der Zuständigkeiten hin zum ML und MU. Am Schutzstatus ändert sich nichts, aber es ist ein Einstieg in ein Bestandsmanagement möglich und es ist auch klar, dass das Monitoring und eine etwaige Entnahme Sache der Jäger in Niedersachsen bleibt.
- Erweiterung der Erlaubnis zum Gebrauch von Nachtsicht und Nachtzieltechnik neben Schwarzwild auf invasive Arten, Nutria und Prädatoren. Bitte weiterhin waidgerecht jagen und jagdethisch die Erlaubnis nicht überreizen.
- Verbot der Bleimunition für Büchse und Flintenlaufgeschosse bis zum 1.4.25, Schrotmunition wahrscheinlich bis zum 1.1.27 geregelt durch die REACH-Verordnung der EU.
- jährlicher Schießübungsnachweis für die Teilnahme an Gesellschaftsjagden.
- Vorgabe von 3-jährigen Abschlussplänen bei Rot-, Dam- und Muffelwild.
- Der Abschussplan beim Rehwild darf um bis zu 30% überschritten werden.
- Jagdeinschränkungen im Umkreis von 250 Metern von der Mitte von Wildquerungshilfen
- Änderungen zum Jagdschutz: Ein Stufenmodell wird eingeführt für wiederholt wildernde Hunde. Sie dürfen erst nach Anzeige bei der Jagdbehörde entnommen werden. An sonstigen Vorgaben zum Jagdschutz ändert sich nichts.
- Verschiedene andere Punkte die hauptsächlich die Stärkung des Eigentumsrechts der Verpächter betrifft, z.B. Mitspracherecht bei Abschussplanung

Zukunftsperspektive 2030:

Letztes Jahr habe ich mich auf den Weg gemacht, eine Zukunftsperspektive der Jägerschaft Niedersachsen mit dem Zieljahr 2030 auszuarbeiten und die dafür notwendigen Schritte und Reformen zu beschreiben.

Das neu gewählte Präsidium ist meinem Vorschlag gefolgt und wir befinden uns in mehreren Punkten derzeit in der Umsetzungsphase.

Wichtigste und nach außen sichtbare Punkte sind die interne und die externe Kommunikation:

- Zur internen Kommunikation sei nur so viel zu sagen, dass wir den Anspruch haben alle unsere 58000 Mitglieder einmal im Monat mit Informationen zu versorgen. Das gelingt nur mit einem Verbandsblatt. Dort sind die notwendigen Schritte schon eingeleitet worden und ich erwarte zum Jahresende oder am Anfang des nächsten Jahres die erste Ausgabe unserer Zeitschrift. Dies dient zur Stärkung der direkten Mitgliederkommunikation und der Kampagnenfähigkeit. (Vergleich Niedersächsischer Jäger, Rheinisch Westfälischer Jäger als Verbandsblatt an alle Mitglieder)
- Natürlich sollen für unsere jüngeren Jäger auch alle typischen sozialen Medien Kanäle bespielt werden. Das alles wird nur gehen, wenn wir unser Team in der Geschäftsstelle in Hannover um die Position eines Medienbeauftragten erweitern.

Grundsätzlich möchte ich mich hier gerne auch noch einmal an die Jungen Jäger wenden:

„Ihr seid die jagdliche Zukunft Niedersachsens“.

Bringt euch mit ein, vor allen Dingen auch was die zukünftige Ausrichtung der Landesjägerschaft angeht. Sprecht mich an, wenn ihr Ideen oder aber auch Kritik habt“.

Runder Tisch „Mähtod“

Veranlasst durch die Änderungen der gemeinsamen Agrarpolitik ab 2023 ist es uns gelungen, das Landwirtschaftsministerium dahingehend zu sensibilisieren, das Thema Mähtodvermeidung mit allen relevanten Gruppen in Niedersachsen nochmals zu thematisieren.

Es ist ein „Runder Tisch“ entstanden an dem neben der Landesjägerschaft, der Landmaschinenhersteller Krone, das Landvolk, die LWK, die Maschinenringe und die organisierten Lohnunternehmen zusammenkommen und nach Möglichkeiten suchen den grausamen Mähtod der Wildtiere zu vermeiden. Ziel ist es, neben den rechtlichen Vorgaben auch Praxismöglichkeiten in einem sogenannten „Mähknigge“ zu vereinbaren.

Diese Zusammenfassung des Stands der Technik, dem Einsatz von Drohnen, der übrigen Vergrämgungsmaßnahmen und aller wesentlichen rechtlichen Dinge soll im nächsten Frühjahr allen Akteuren, die mit uns Jägern zusammen das Tierleid verhindern wollen, zur Verfügung stehen.

Feldhuhnstation: siehe Ausführungen von Frank Roeles

GAP:

Erstmalig ist es einem anerkannten Naturschutzverband, nämlich den Jägern gelungen, 2 Agrarumweltprogramme in Niedersachsen zu entwerfen die den Weg in die Förderung gefunden haben,

- Der Anbau mehrjähriger Wildpflanzen
- Die Feldvogelinsel auf Acker.

Ein toller Erfolg für uns nach den langen Jahren der hartnäckigen Arbeit.

Fortführung der Literaturstudie „Prädation“

Wir müssen mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln den wissenschaftlichen Beweis antreten, dass eine konsequente Beutegreifer-Regulation hilft, unsere Feld- und Wiesenvögel zu schützen.

Dort haben wir viel in den letzten Jahren geforscht und unserer Ergebnisse sind eindeutig.

Insbesondere von Tierschutzinitiativen wird die Bejagung der Beutegreifer aber immer wieder politisch instrumentalisiert. Auch die Bedeutung des Prädationsmanagement z.B. in Wiesenvogelschutzgebieten wird von Teilen des Naturschutzes immer wieder in Frage gestellt.

Hier bleibe ich bei meiner Aussage, dass hier unbedingt das Lügen über die Gründe, was Wiesenvogel und Feldvogelpopulationen zum Erlöschen bringt, aufhören muss.

Die Heuchelei vor allen Dingen von Seiten des NaBu muss aufhören, da der NaBu ja selbst den Jägern Betonrohrfallen zur Verfügung stellt, um in den von ihnen betreuten Gebieten Prädatoren zu fangen und damit die Population der Wiesenvögel und Feldhühner zu stützen.

Grüne

Die Ausführungen im Parteiprogramm der Grünen zur Landtagswahl Niedersachsen 2022 zeigen mit unseren Vorstellungen kaum zu vereinbarende Vorgaben, diese Zielvorgaben müssen kritisch hinterfragt werden, ich werde auch hier versuchen, durch jetzt anstehende Gespräche einen Konsens auszuloten bzw. zunächst ins Gespräch zu kommen.

Neuausrichtung des DJV

Hoffnung besteht auch, dass sich beim DJV ab dem nächsten Jahr einiges ändern kann.

Unser Präsident Hartmut Damann-Tamke kandidiert für das Amt des DJV-Präsidenten.

Wir erwarten, dass auch unser Dachverband sich den veränderten Rahmenbedingungen stellt und uns in Berlin und Brüssel endlich angemessen vertritt.

Insgesamt gesehen sehe ich die Jagd und die Jäger in Niedersachsen auf einem guten Weg, die Zukunft erfolgreich zu bestreiten. Notwendige Anpassungen in unserer Organisation der LjN sind auf den Weg gebracht und werden Schritt für Schritt abgearbeitet.

Die verabschiedete Neufassung des Landesjagdgesetzes mit den Stimmen der CDU, SPD und FDP zeigt mir welche große gesellschaftliche Akzeptanz die Jagd in Niedersachsen genießt.

Mit Euch an unserer Seite, mit den tollen Jägern die in Verantwortung stehen hier in Lingen, im Emsland und der Grafschaft Bentheim, im Bezirk Weser-Ems und landesweit werden wir mit Sicherheit die Zukunft meistern.

Soweit der Bericht von Josef Schröer.

TOP 6

Bericht des Kreisjägermeisters des LK Emsland / Streckenbericht - KJM Heiner Hüsing

Der Kreisjägermeister Heiner Hüsing dankte zunächst dem Jägerschaftsvorstand und den beim Landkreis Emsland für die jagdlichen Belange zuständigen Personen für die harmonische Zusammenarbeit. Er hob hervor, dass besonders die Arbeit beim LK Emsland vorbildhaft im Vergleich zu vielen anderen

Landkreisen sei, er bat die anwesende, zuständige Dezernatsleiterin Frau Dr. Kraujuttis ausdrücklich, dieses an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzugeben, namentlich hier Bernd Neuenstein, Otto Rehtien, Maria Pleus, Daniela Wilken und Maris Hackmann.

Hier die wesentlichen Punkte seiner Rede:

- Erstmalig konnten die **Streckenberichte online** beim Landkreis bis zum 15.02. erstellt werden, weiterhin ist die Möglichkeit diese (vorerst) noch in Papierform zu erstellen. Eine vollständige Online-Erstellung wird angestrebt. Die vorgegebenen **Fristen hierfür sind strikt einzuhalten**, bei Verspätungen sind ab 2023 Bußgelder vorgesehen.
Dieses gilt auch für Jagdpächter die am 01.04. jeden Jagdjahres nicht im Besitz eines gültigen Jagdscheines sein sollten, auch dann sind Sanktionen nicht mehr auszuschließen.
- Es gibt weiterhin zahlreiche Jäger die keinen **Jagdschein** gelöst haben, aber weiterhin Waffen besitzen. Hier gilt, wenn kein Jagdschein vorliegt, liegt auch kein Bedürfnis zum Führen von Waffen vor, was in letzter Konsequenz bedeuten kann, dass diese Jäger sich von ihren Waffen trennen müssten.
- Es konnten (bis Juni) und können die **WTE-Bögen online** eingegeben werden, alles mit der Kennung zur Meldung der Streckenberichte. Die Pächter haben diese mitgeteilt bekommen. Auch diese sollen zukünftig nur online ausgefüllt werden s. www.wildtiermanagement.com
- Die bekannte **Knopfbockregelung im LK EL** gilt von April bis Juni, das Gehörn des Knopfbockes ist beim HR-Leiter vorzuzeigen der Schütze erhält dafür einen weiteren Bockabschuss plus einen zusätzlichen Abschuss eines weiblichen Stückes Rehwild. Diese Regelung dient auch der Unfallvermeidung da die Fallwildzahlen weiterhin zu hoch sind und reduziert werden müssen.
- Der **Rickenabschuss** ist vorantreiben, es ist tatsächlich mehr Rehwild da als angenommen wird. Das liegt auch am geänderten Austretverhalten. Sprünge sind ein guter Indikator für einen ausgeglichenen Abschuss, leider sieht man das gewünschte Geschlechterverhältnis von 1:1 fast nirgends.
- Die **Krähenbejagung soll ab dem 01. August starten**, die Reviere sind angehalten, am ersten Samstag im August junge Jäger und revierlose Jäger hier in die vorgesehene kreisweite Krähenjagd einzubinden.
- Die **Fallenjagd** soll weiter ausgebaut werden, auch Nutria sind intensiv mit Fallen zu bejagen.
- **Kadavertonnen** bei ASP sind noch ein Problem. Der Landkreis ist sehr bemüht, leider wird das Aufstellen durch fadenscheinige Begründungen und unzulässiges Verzögern von Seiten des LAVES sehr behindert. Hier muß über die Politik und die Staatskanzlei eine Lösung gefunden werden.
- **Schwarzwild** muß an dem Ort auf Trichinen untersucht werden, an dem es erlegt wurde, das gilt auch für die Verarbeitung. Es könne nicht sein, dass im Nachbarkreis deutlich mehr Trichinenuntersuchungen erfolgten als erlegte Sauen im Streckenbericht aufgeführt worden waren.

Es entsteht hier ein riesiges Haftungsproblem im Fall, dass es einen ASP-Ausbruch gibt, der auf Fahrlässigkeit eines Jägers zurückzuführen ist.

- Trotz Corona fanden zahlreiche **Jägerprüfungen unter Corona-Bedingungen** statt. Es gibt nunmehr feste Prüfungstermine über den LK Emsland, sowohl für die hiesigen, als auch auswärtigen Jagdschulen. Die Prüfungen finden weiterhin, wie seit 25 Jahren, für die heimischen Jagdschulen in der Eigenjagd Lohmann in Schapen statt, die Prüfungen der auswärtigen Jagdschulen finden in Leschede im Revier „Marsebergs Holz“ statt.
- Mit Erreichen des 70. Lebensjahre wurden folgende verdiente **Prüfer aus der Prüfungskommission verabschiedet:**
 - Hubert Ull,
 - Egbert Wellmer
 - Gisbert Mönch-Tegeder

Die Verabschiedung für die langjährigen Prüfer Werner Geerdes und Hans Hopmann nach Erreichen des 70. Lebensjahres ist noch in diesem Jahr vorgesehen.

Folgende neue Prüfer wurden in die Jägerprüfungskommission des Altkreises Lingen berufen:

- Dr. Vinzenz Bauer aus Bawinkel
 - Peter Boemanns aus Listrup
 - Robert Vogler aus Bawinkel
 - Markus Bültel aus Venhaus
 - Michael Theders aus Schapen
 - Linus Geers aus Lünne
 - Bernhard Spieker aus Lengerich
 - Roman Teismann aus Handrup
 - Rene Varelmann aus Wettrup
 - Otto Rechtien aus Freren
- Das Land Niedersachsen richtet aktuell 15 **Ökologische Stationen** ein.
An den drei Stationen hier vor Ort:
 - im Süden zusammen mit NOH,
 - im Nordosten mit CLP,
 - im Bereich Hase/Radde

bringen wir uns aktiv mit ein und unterstützen die Untere Naturschutzbehörde und den Fischereiverband Weser-Ems.

Die Arbeiten laufen an und die entsprechenden Gremien setzen sich alsbald aktiv zusammen. Ziel ist der kooperative Ansatz in der Betreuung der Schutzgebietsflächen mit den Landnutzern, inkl. der Landwirtschaft und der Eigentümer unter Einbeziehung der Jäger.

Heiner Hüsing bedankte sich abschließend für die Nominierung zur Wahl zum KJM im letzten Frühjahr auf den Versammlungen der Jägerschaften.

Nach Ablauf der jetzigen Amtsperiode wird der Nachfolger aus dem Altkreis Meppen gestellt.

Diese frühzeitig abgesprochene Nachfolgeregelung hat sich sehr bewährt, er bat, dass auch Vorstände der Jagdgenossenschaften und Jagdgemeinschaften sich frühzeitig verjüngen sollten in dem z.B. die Vorstände der Jagdgenossenschaften jung nachbesetzt werden und Verantwortung frühzeitig in jüngere Hände abgeben wird.

„Mit 70 Jahren sollte man genug Gutes geleistet haben“.

TOP 7

Kassenbericht 2021, Entlastung des Vorstandes und Neuwahl eines Kassenprüfers

Schatzmeisterin Franziska Korves gab einen umfassenden Kassenbericht über das Rechnungsjahr 2021 ab.

Kassenbericht erstreckt sich über den Zeitraum vom 01.01.2021-31.12.2021.

Der Kassenbericht umfasst die 3 durch die Jägerschaft Lingen e.V. geführten Konten.

Bei den Konten handelt es sich um 2 Spareinlagen mit folgenden Beständen und Umsätzen:

Sparkasse Emsland, Konto: 1191542982, Blz: 26650001

01.01.2021	Bestand	12.674,22 €
	Einnahmen	0 €
<u>31.12.2021</u>	<u>Bestand</u>	<u>12.674,22 €</u>

Volksbank Süd-Emsland eG, Konto: 381275820, Blz: 28069994

01.01.2021	Bestand	4.689,41 €
	Ausgaben	- 0,12 € (Abzug Vermögenssteuer)
	Einnahmen	+ 0,47 € (Gutschrift Verzinsung)
31.12.2021	Bestand	4.689,76 €

Gesamtvermögen Spareinlagen

Sparkasse Emsland, Konto: 1191542982, Blz: 26650001	12.674,22 €
Volksbank Süd-Emsland, Konto: 381275820, Blz: 28069994	4.689,39 €
<u>Gesamtvermögen Spareinlage am 31.12.2021</u>	<u>17.363,61 €</u>

Bei dem dritten Konto handelt es sich um ein Girokonto Sparkasse Emsland, Konto: 13870, Blz: 26650001 über welches die Geschäftstätigkeiten der Jägerschaft bearbeitet werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden auf diesem Konto insgesamt 181 Transaktionen mit Umsatzbewegungen in Höhe von Gutschriften 127.913,95 € Belastungen 138.070,13 € verzeichnet.

Die umfangreichsten Einnahmen und Ausgaben kurz als Auflistung:

Belastungen:

Mitgliedsbeiträge LJN	-56.590,00
Anteilige Beiträge an die Hegeringe	-12.840,00
Aufwand Schweißhundeführer, VS	-1.800,00

Aufwand Fallen	-32.460,00
Aufwand Wildtierrettung	-5.259,53
Aufwand Saatgut	-7.369,64
Projekt Obstbaum	-12.241,14
Aufwand Infomobil	-319,75
Sonstiger Aufwand (Versicherung, Steuer, Bank)	-7.256,47
Veranstaltung JS	-1.933,60

Gutschriften:

Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen	87.132,58
Förderung Fallen	15.181,08
Spenden Wildtierrettung	3.999,19
Förderung Saatgut	6.001,10
Sonstig Zuschüsse und Förderungen	15.600,00

Folglich stellt sich der Bestand des Kontos dar:

Sparkasse Emsland, Konto: 13870, Blz: 26650001 (laufendes Konto)

01.01.2021	Bestand	38.870,63 €
	Ausgaben	- 138.070,13 € (Umsätze s. Anlage)
	Einnahmen	+ 127.913,95 € (Umsätze s. Anlage)
	Vermögensreduzierung:	- 10.156,18 €

31.12.2021 Bestand 28.714,45 €

Zusammengefasste Umsätze und Bestände aller drei Konten ergeben somit ein Gesamtvermögen

Sparkasse Emsland, Konto: 13870, Blz: 26650001	28.714,45 €
Sparkasse Emsland, Konto: 1191542982, Blz: 26650001	12.674,22 €
Volksbank Süd-Emsland, Konto: 381275820, Blz: 28069994	4.689,76 €
	46.078,43 €

<u>Gesamtvermögen am 01.01.2021</u>	<u>56.234,76 €</u>
<u>Gesamtvermögen am 31.12.2021</u>	<u>46.078,43 €</u>
<u>Vermögensreduzierung gesamt</u>	<u>10.156,33 €</u>

Summe der Hegeringskassen

Hegering I	9.512,79 €
Hegering II	6.532,18 €
Hegering III	5.938,77 €
Hegering IV	7.201,24 €
Hegering V	4.387,63 €
Hegering VI	7.049,01 €
<u>Summe Hegeringskassen gesamt</u>	<u>40.621,62 €</u>
<u>Gesamtvermögen inkl. Hegeringskassen 31.12.2021</u>	<u>86.700,05 €</u>

Die Kasse wurde am 31.05.2022 in Altenlingen durch die Kassenprüfer Karl-Heinz Wranik, Varenrode und Dennis Löggers, Lünne und Markus Bültel, Spelle geprüft.

Dennis Löggers bescheinigte in seinem Bericht eine ordnungsgemäß geführte Kasse und beantragte die Entlastung für die Schatzmeisterin und die Entlastung des gesamten Vorstandes für 2021.

Die Entlastungen wurden für 2021 einstimmig gewährt.

Gemäß Satzung der LjN scheidet K-H. Wranik als Kassenprüfer aus, Dennis Löggers und Markus Bültel stellten sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Als dritter Kassenprüfer wurden Tobias Schütte aus Spelle vorgeschlagen und einstimmig gewählt Tobias Schütte nahm die Wahl an.

TOP 8

Wahlen – Neuwahl des 1. Vorsitzenden

Als Wahlleiter fungierte Josef Schröer, Vizepräsident der LjN.

Als 1. Vorsitzender wurde der bisherige 1. Vorsitzende der JS Lingen, Jochen Roling, vorgeschlagen. Es gab keine weiteren Wahlvorschläge.

Jochen Roling wurde einstimmig wiedergewählt und nahm das Amt des 1. Vorsitzenden der Jägerschaft Lingen an.

TOP 9

Vorstellung und aktueller Stand im Projekt LVFN – Frank Roeles, Lebensraummanager im Projekt LVFN

Frank Roeles stellte sich als Lebensraummanager im Projekt LVFN der Landesjägerschaft den Teilnehmern vor.

Im Anschluss erfolgte eine kurze Darstellung des Projektes.

Ziele des Projektes „Lebensraum Verbund Feldflur Natur“ LVFN sind:

1. Verbesserung des Lebensraumes für Hase, Rebhuhn, Kiebitz, Fasan, Feldlerche usw.
2. Minderung der Prädation und somit Steigerung des Reproduktionserfolges.
3. Stützung der Bestände von Rebhuhn und Fasan.
4. Beratung und Betreuung von Pilotrevieren im Bezirk Osnabrück-Emsland.

Das Projekt ist bereits sehr erfolgreich angelaufen, es wurde als erste Säule Saatgut über das Projekt gefördert und Blühstreifen etc. seit 2 Jahren zur Biotopverbesserung angelegt, weiterhin wurden tierschutzgerechte Lebendfallen (Betonrohrfallen) gefördert, inklusive der erforderlichen Fallenmelder. Die Zahlen und Fakten hatte Jochen Roling in seinem Bericht aufgeführt, s. TOP 4.

Zweite Säule des Projekts ist der Bau einer Vermehrungsvoliere für autochthone Fasanen- und Rebhuhneltertiere mit Schulungsräumen in Merzen. Diese ist bereits im Bau. Die Unterstützung bei Planungen erfolgte durch die Jägerschaften Bersenbrück und Lingen. Mittlerweile ist die Vermehrungsvoliere bereits in Betrieb.

Als dritte Säule soll ein Lebensraummanager zunächst in den Pilotrevieren im Bezirk Emsland-Osnabrück die Pächter bei der Umsetzung unterstützen und hier mit Rat und Tat beiseite stehen. Frank Roeles bedankte sich bei allen am Projekt Beteiligten und forderte die Anwesenden auf, die Möglichkeiten im Projekt weiter zu nutzen, er steht hierfür jederzeit zur Verfügung.

TOP 10

Verschiedenes

- **Spenden von beitragsbefreiten Ehrenmitgliedern**

Ehrenkreisjägermeister Bernard Schumacher fragte an, inwieweit die angedachte Spendenanfrage an die Ehrenmitglieder durch die zuständigen Hegeringleiter nach der Beitragsbefreiung der Ehrenmitglieder umgesetzt sei wie dieses im entsprechenden Schreiben angekündigt worden ist.

Jochen Roling erklärte, die Anfrage würde noch einmal mit den Hegeringleitern kommuniziert, damit endlich eine Umsetzung erfolgt.

Der Vorsitzende Jochen Roling beendete die Versammlung um 21.30 Uhr und lud alle ca. 170 Teilnehmer zum anschließendem gemütlichen Beisammensein mit Imbiss in den Garten des Gasthofes Hense ein.

Lingen, 10.06.2022



Dr. Günter Tieke
-Schriftführer-

Jochen Roling
-1. Vorsitzender-

Josef Schröer
-2. Vorsitzender-

Heiner Hüsing
-KJM des LK Emsland-

Franziska Korves
-Schatzmeisterin-